

Stadt Heidelberg  
Dezernat I, Bürgeramt

## Erfahrungsbericht Heidelberg-Pass 2006

# Informationsvorlage

### Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien  
beginnen ab der Seite 2.2 ff.  
Letzte Aktualisierung: 01. August 2007

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Sozialausschuss	28.06.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Haupt- und Finanzausschuss	11.07.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Gemeinderat	25.07.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

**Inhalt der Information:**

*Der Sozialausschuss, der Haupt- und Finanzausschuss und der Gemeinderat nehmen Kenntnis von der Information der Verwaltung.*

## **Sitzung des Sozialausschusses vom 28.06.2007**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 11.07.2007**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## **Sitzung des Gemeinderates vom 25.07.2007**

**Ergebnis:** Kenntnis genommen

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
SOZ 1	+	Armut bekämpfen; Verhinderung von Abgrenzungen <b>Begründung:</b> Bedarfsgerechtes Angebot an einkommensschwache Personen und Familien zur Teilnahme am öffentlichen Leben

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

Der Gemeinderat beschloss in seiner Sitzung vom 15.12.2005, dass die Einnahmeausfälle der Volkshochschule im Zusammenhang mit der Einführung der 50 %-Ermäßigungsregelung in Höhe von jährlich € 55.000,00 übernommen werden.

Des Weiteren beschloss er, dass die Erstattung an die SWH für die Einnahmeausfälle der Bäder im Zusammenhang mit der Änderung der Eintrittsregelung von jährlich € 25.000,00 auf € 100.000,00 erhöht werden.

Für 2006 waren hierfür ca. € 75.000,00 überplanmäßige Mittel erforderlich, über deren Deckung im Rahmen der überplanmäßigen Mittelbewilligung 2006 entschieden wurde.

Die Verwaltung wurde beauftragt einen Erfahrungsbericht vorzulegen.

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 28.04.2005, Drucksache 0102/2005/BV vom 13.04.2005, die Verwaltung beauftragt, für die Volkshochschule und die Nutzung des ÖPNV Verhandlungen zu führen mit dem Ziel, für die Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen ein verbessertes Angebot zu erzielen.

Für die Umsetzung der Verbesserungen für die HD-Passinhaber im Bereich Bäder hat die Verwaltung ebenfalls Verhandlungen mit der SWH führen müssen.

Diese Verhandlungen führten zu folgenden Veränderungen, die der Gemeinderat am 15.12.2005 so beschloss:

### **Volkshochschule:**

Vor der Änderung erhielten Heidelberg-Passinhaber/innen eine 20%ige Ermäßigung auf Kurse, deren Kurswert 75,-- € überschritten.

Neu geregelt wurde, dass alle von Heidelberg-Passinhaber/innen gebuchten Kurse um 50% ermäßigt werden.

Hieraus ergab sich ein kalkulierter Einnahmeverlust, der von der Volkshochschule in Annahme einer maximalen Nutzung mit 55.000,-- € beziffert wurde.

Tatsächlich stieg die Zahl der Kursbelegungen von ursprünglich 89 im Jahr 2005 auf Grund der ausgeweiteten Vergünstigungen auf 277 im Jahr 2006.  
Der Einnahmeverlust der Volkshochschule in Höhe von 11.000,- € wurde der Stadt Heidelberg in Rechnung gestellt.

**Bäder:**

Die Stadtwerke Heidelberg AG, die die städtischen Bäder betreiben, waren grundsätzlich bereit, dem Beschluss des Gemeinderats vom 13.04.2005 folgend, Heidelberg-Passinhabern zu gewähren, dass Kinder bis 9 Jahre freien Eintritt und alle anderen einen ermäßigten Eintritt erhalten. Die Stadtwerke erhielten vor dieser Änderung jährlich 25 000,00 € als Ausgleich für die bisherigen Ermäßigungen für Heidelberg-Pass-Inhaber/Innen.

Durch die vom Gemeinderat beschlossene Neuregelung entsteht nach einer Kalkulation der Stadtwerke ein Mehraufwand von jährlich 75 000,00 €, so dass der Gesamtaufwand für den Bäderbesuch von Heidelberg-Passinhaber/Innen 100.000,00 € beträgt. Der Betrag von 25 000,00 € war im Haushalt 2006 veranschlagt. Der darüber hinausgehende Betrag von 75 000,00 € wurde überplanmäßig bereitgestellt.

Auf Grund der Praxis, dass Heidelberg-Passinhaber/innen über 9 Jahre lediglich einen ermäßigten Eintritt am Automaten entrichten und nur im Kontrollfall ihren Heidelberg-Pass als Legitimation vorzeigen, kann die tatsächliche Nutzung der Bäder statistisch nicht nachgewiesen werden.

Die Erstattungen der Stadt Heidelberg für die Einnahmeausfälle bei den Einrichtungen, die Heidelberg-Passinhaber/innen Ermäßigungen gewähren setzen sich wie folgt zusammen:

Tiergarten	51.000 €
Karte ab 60	6.800 €
HSB	256.000 €
Bäder	100.000 €
VHS	11.000 €
Musik- und Singschule	36.000 €
Theater	3.450 €
Museum	150 €
<b>Summe</b>	<b>464.400 €</b>

Derzeit erarbeitet die Verwaltung eine Neukonzeption des Heidelberg-Passes, um den anspruchsberechtigten Personenkreis zu erweitern und die Abrechnung der Kosten anhand von tatsächlichen Inanspruchnahmen zu ermöglichen.

gez.

Dr. Eckart Würzner

<b>Anlagen zur Drucksache:</b>	
<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Bezeichnung</b>
A 1	Statistik Heidelberg-Pass